

Pressemeldung Freie Wähler Kreisverband Main-Kinzig

04.04.1992 Hanauer Anzeiger (HA)

Deutlich von den Reps abgrenzen

Freie Wählergemeinschaften organisieren sich auf Kreisebene

HA 21.12.92

Main-Kinzig-Kreis (HA). – Die Initiative zur Gründung einer kreisweiten Wählergemeinschaft hatte nach ihrem ersten Treffen am 9. Dezember in Langenselbold am Freitagabend zur Gründungsveranstaltung nach Rodenbach eingeladen. Zunächst konnte Hanns Jäger (BfH Hanau) mitteilen, daß die Wählergemeinschaften Maintal und Großkrotzenburg Unterstützung und zukünftige Mitarbeit zugesagt hätten, aus Termingründen jedoch an der Gründungsveranstaltung nicht teilnehmen könnten. Damit haben sich mit Ausnahme von Hammersbach praktisch alle Wählergemeinschaften des Altkreises Hanau zur Zusammenarbeit bereit erklärt.

Die anwesenden Vertreter der Wählergemeinschaften repräsentierten rund 200

Mitglieder ihrer örtlichen Wählergruppen. Nach wie vor traurig sei die Resonanz aus den Altkreisen Gelnhausen und Schlüchtern, hieß es. Hier seien bisher nur vereinzelte Reaktionen auf mehrere Anschreiben gekommen. Es wurde daher beschlossen, nochmals in direkten Gesprächen diese Wählergemeinschaften anzusprechen.

Nach der Diskussion über einen Satzungsentwurf wurde dieser einstimmig mit kleinen Änderungen verabschiedet. Kernpunkt: Jede natürliche Person, die im Main-Kinzig-Kreis wohnt, kann Mitglied der Wählergemeinschaft werden. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, dem Kassierer und dem Schriftführer sowie drei Beisitzern. Beratendes Mitglied im Vorstand ohne Stimmrecht ist der Presse-

sprecher. Gewählt wurden zum 1. Vorsitzenden: Günter Kullick (FWG Neuberg). Sein Stellvertreter ist Dieter Simon (BfH Hanau), der ehemalige Bürgermeister von Ober-Mörlen. Als Kassierer fungiert Lothar Kühn, und den Posten des Schriftführers besetzt Hans Jürgen Leister (beide Selbolder Liste). Zu Beisitzern wurden gewählt Herr Sander (FWG Neuberg), Herr Toms (BfH Hanau) und Frau Heim (Selbolder Liste). Als Pressesprecher wurde Michael Frenzel gewählt.

Die ersten Reaktionen in der Öffentlichkeit auf die Absicht, eine Kreiswählergemeinschaft zu gründen, wurde von der Versammlung als recht positiv eingestuft. Allseits wurde die harsche Kritik des CDU-Kreisvorsitzenden Aloys Lenz an der Bildung einer Wählergemeinschaft auf Kreisebene dahingehend gewertet, daß man als Wahlkampfgegner durchaus ernst genommen werde und die CDU sich wohl erhebliche Sorgen um ihr Abschneiden bei der Wahl am 7. März mache. Der SPD habe es ohnehin die Sprache verschlagen, meinte ein Teilnehmer.

Am Dienstag, 29. Dezember, ist das nächste Treffen angesagt. Erneut in Rodenbach (19 Uhr im Vereinsraum der Gaststätte Da Bruno – ehemals Café Thomas) soll dann das Wahlprogramm ausführlich erörtert und festgelegt werden. Hier werden die Mitglieder weitere Themenkataloge mitbringen.

Erste Themen wie Standort Mülldeponie in Hüttengesäß/Neuberg/Langenselbold (wird allseits abgelehnt), Gebührenhaushalte, Finanz- und Personalpolitik wurden bereits diskutiert. Auch zur Ausländer- und Asylpolitik, die im besonderen Maße die Kommunen interessiert, wird es klare, aber auch sehr differenzierte Aussagen geben. Hier werde man sich sehr deutlich von Reps und anderen rechten Gruppierungen abgrenzen und sehr sichtbar unterscheiden.



Die Gründung einer Freien Wählergemeinschaft auf Kreisebene fand am Freitagabend in Rodenbach statt. Beteiligt sind vor allem Gruppierungen aus dem Altkreis Hanau, doch sei man auch nach Worten des Pressesprechers Michael Frenzel (dritter von links) mit Wählergemeinschaften in den übrigen Kreisteilen im Gespräch.
Foto: Eugen Krammig

Neue Wählerliste

Main-Kinzig-Kreis. – Bei der Kreistagswahl wird eine Freie Wählergemeinschaft antreten. In Rodenbach konstituierte sich die Liste am Wochenende auf Kreisebene. Kommende Woche soll das Programm verabschiedet werden, mit dem sich die neue Wählergemeinschaft als Alternative zu den etablierten Parteien im Kreistag sieht (Bericht auf Seite 3).